

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 119 (1953)

Heft: 2

Nachruf: Oberst Sigmund Eggenberger

Autor: Primault, Etienne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oberst Sigmund Eggenberger †

Von Oberstdivisionär Etienne Primault

Der Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft verlor durch einen Flugunfall am 15. Januar 1953 sein hochgeschätztes Mitglied, Oberst Sigmund Eggenberger, Vertreter der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen. In bester Verfassung startete er zu seinem letzten Flug. Wenige Minuten später erlitt der Motor seines Flugzeuges eine Panne, und die darauf folgende Notlandung in einem ungünstigen Gelände wurde dem Piloten zum Verhängnis.

Mitten im Leben sind wir vom Tod umgeben. Dieses Wort ist vielleicht nicht jemandem besser bewußt als uns Fliegern. Wie oft schon wurden uns Kameraden mitten aus dem blühenden Leben, mitten aus ihrer vollen Tätigkeit grausam entrissen. Wir wissen, daß dieses Schicksal mit dem Fliegen mehr verbunden ist als mit anderer Tätigkeit. Wir wissen aber auch, und das ist unser Trost, daß nicht wir über unser irdisches Wirken bestimmen, sondern der Allmächtige allein über Leben und Tod verfügt. In seinen Händen liegt unser aller Schicksal. Und trotzdem ist unsere erste Reaktion vor dem Tode, da unser Glauben so schwankend schwach ist, zu fragen: Warum? Warum mußte das so kommen. Auch heute fragen wir wieder: Warum mußte dieser wertvolle, in den besten Jahren stehende Mann seiner Familie, seinem Freundeskreise und uns allen als treuer Kamerad und Mitarbeiter so plötzlich entrissen werden? Unser Glaube an den Allmächtigen sagt uns aber, daß diese Frage nicht zu stellen ist, denn ihm können und dürfen wir nur sagen: Dein Wille geschehe! Als Soldaten sagen wir einmal mehr und mit schwerstem Herzen: Zu Befehl! Glücklich der Mensch, der sich dessen bewußt ist und sein Erdendasein – kurzer Spaziergang vor den Toren der Ewigkeit – entsprechend zu gestalten weiß. Glücklich der Mensch, der sich vorgenommen hat und es wirklich auch tut, auf dieser Erde vor allem zu dienen.

Zu diesen Menschen gehörte auch Oberst Eggenberger. Zielbewußt und klar ordnete er sein ganzes Leben. Nach einem erfolgreich abgeschlossenen Studium an der Universität Zürich, wo er das Diplom für das höhere Lehramt mit dem Hauptfach Mathematik und den Nebenfächern Physik und Astronomie abschloß und sich den Doktor-Titel erwarb, betätigte er sich zunächst von 1931 bis 1938 als Flugmeteorologe bei der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt. Zu Beginn des Jahres 1939 wechselte er

seinen Beruf und wurde Instruktionsoffizier. Mit großer Begeisterung und vollem Einsatz widmete er sich dieser neuen Tätigkeit. Zuerst wurde er eingesetzt als Fluglehrer und Kdt.-Stellvertreter in den Fliegerschulen. Dann war er mehrere Jahre tätig als Kdt.-Stellvertreter und Kdt. in den Flieger-Unteroffiziers- und Rekrutenschulen. Daneben wirkte er als Fachlehrer in taktischen Kursen. Später wurde er Kdt.-Stellvertreter und Kdt. der Offiziersschulen, eine Aufgabe, die ganz besonders hohe Anforderungen stellt und die er hervorragend erfüllte. In den letzten Jahren wurde ihm das Kommando des Überwachungsgeschwaders übertragen. Alle diese Aufgaben erfüllte er zur vollen Zufriedenheit seiner Vorgesetzten. Seine Entwicklung berechtigte zu großen Hoffnungen.

Im Jahre 1936 übernahm Sigmund Eggenberger das Kommando der Flieger-Kp. 5 unter gleichzeitiger Beförderung zum Hauptmann. Ende 1943 wurde er Major und Kommandant der Flieger-Abteilung 6. Ende 1947 erfolgte seine Beförderung zum Oberstleutnant, und 3 Jahre später wurde ihm das Kommando des Flieger-Rgt. 4 übertragen. Die Beförderung zum Obersten erfolgte am 1. Januar 1951. Zuletzt kommandierte er das Flieger-Regiment 3.

Wo man Oberst Eggenberger hinstellte, hat er seine Pflicht erfüllt. Sein Tod hat eine Lücke in unsere Reihen gerissen, die auszufüllen uns fast unmöglich erscheint.

Le projet d'armée européenne

Par J. Pergent

Peu de questions auront été aussi débattues et discutées que celle de l'armée européenne. Il y a environ deux ans qu'elle est sur le tapis sans résultat définitif, c'est-à-dire déjà autant de temps qu'il a fallu pour mettre sur pied les bases politiques du Pacte de l'Atlantique-Nord. Considérée au seul point de vue militaire et stratégique, elle découle de la nécessité absolue d'armer l'Allemagne Occidentale et de mettre en état de défense totale son territoire. Les Américains qui exercent la direction de la coalition militaire ont constamment poussé à sa réalisation – comme à l'autre extrémité du front de la guerre froide, où ils pouvaient agir seuls, ils ont entrepris le réarmement du Japon. Mais en Europe ils se sont heurtés à de farouches oppositions. Et l'on peut même dire que jusqu'à présent cette question n'a